

Zurück zur Vernunft: Deutschland die moralische Supermacht zahlt den Preis für die Weltrettung.

Beitrag von „Albert Motorsport“ vom 1. Februar 2026, 17:55

Deutschland, die moralische Supermacht zahlt den Preis für die Weltrettung.

Deutschland hat sich in den letzten Jahren an eine Rolle gewöhnt, die kein anderes Land in dieser Konsequenz anstrebt: die Rolle der moralischen Supermacht. Die Bundesrepublik will nicht einfach ein souveräner Staat sein, der seine Interessen schützt, Wohlstand sichert und Stabilität garantiert. Nein, Deutschland will Vorbild sein, Retter, Mahner, Helfer der Welt.

Doch diese Weltrettungsphantasien haben einen Preis. Und dieser Preis wird zunehmend im eigenen Land bezahlt.

Schuld als politischer Dauerantrieb

Die Wurzeln dieser Haltung reichen tief. Die Jahre 1933 bis 1945 haben Deutschland geprägt wie kein anderes Land. Verantwortung aus der Geschichte ist notwendig, doch längst wirkt es, als sei daraus ein dauerhafter moralischer Zwang geworden: Deutschland müsse immer besonders gut sein, besonders großzügig, besonders selbstlos. Aus dieser imaginären Verantwortung wurde Überkompensation. Aus historischer Lehre ein politischer Reflex: Deutschland darf nie einfach nur "normal" handeln, sondern muss moralisch glänzen, auch wenn es sich dabei selbst schwächt.

Energiepolitik: Der Ausstieg aus der Kernkraft als Symbol der Selbstbeschädigung

Ein Paradebeispiel dieser moralisch-ideologischen Politik ist der deutsche Ausstieg aus der Kernenergie. Deutschland war eines der ersten Länder, das funktionierende Kernkraftwerke abschaltete, nicht aus rationaler Notwendigkeit, sondern aus moralischer Symbolpolitik.

Während andere Industrienationen Kernkraft als stabile, klimafreundliche Energiequelle nutzen, entschied sich Deutschland für den Sonderweg: teure Experimente, Abhängigkeit von Importen, explodierende Strompreise.

Moralischer Vorreiter, oder energiepolitischer Selbstmord?

Klimarettung als Wirtschaftsrisiko

Auch beim Klimaschutz zeigt sich der deutsche Größenwahn. Deutschland glaubt, das Weltklima retten zu können, indem es die eigene Industrie mit Auflagen, Steuern und Verboten belastet.

Während China Kohlekraftwerke baut und die USA knallhart nationale Interessen verfolgen, diskutiert Deutschland über Heizungsverbote, Fahrverbote und CO₂-Bestrafung. Die Wirkung global unbedeutend, die Kosten national enorm.

Der moralische Applaus aus dem Ausland ist billig. Die wirtschaftlichen Folgen für uns und unsere Gesellschaft sind es nicht.

Griechenland retten, Polen belehren, Europa finanzieren

Deutschland ist seit Jahren Zahlmeister Europas. Milliarden flossen bisher in die Rettung Griechenlands, Deutschland sieht sich als Hüter demokratischer Standards in anderen Ländern, etwa in Polen, und finanziert unzählige internationale Programme.

Alles geschieht unter dem Anspruch, Europa und die Welt zusammenzuhalten. Doch wer fragt eigentlich noch, wie lange ein Land diese Rolle spielen kann, während im eigenen Land Schulen verfallen, Infrastruktur bröckelt und unsere Rentner Flaschen sammeln?

Migration und "Wir schaffen das" zeigt den moralischen Kontrollverlust



Der Höhepunkt der moralischen Politik war 2015. Angela Merkels Satz "Wir schaffen das" öffnete die Türen für eine unkontrollierte Masseneinwanderung, die bis heute nachwirkt. Unsere Grenzen wurden nicht geschützt, die Migration nicht gesteuert, die Probleme nicht benannt, sondern politisch gestützt, moralisch überdeckt. Wer warnte, wurde öffentlich diffamiert. Das hat sich bis heute nicht geändert!

Heute tragen Kommunen, Sozialstaat, Sicherheitsbehörden und die Gesellschaft die Folgen: mit Überforderung, mit Clans und Parallelgesellschaften, mit Integrationskrisen etabliert sich bei uns Bürgern ein wachsender Vertrauensverlust in den Staat.

Die Hyper-Moral ersetzte Ordnung!

Die Ukraine retten, ist die nächste Mission

Und nun die Ukraine. Wieder steht Deutschland unter moralischem Druck, wieder wird die Debatte nicht strategisch, sondern moralisch geführt.

Deutschland zahlt Milliarden, liefert Waffen, übernimmt Flüchtlingskosten, spricht von "Zeitenwende" und wirkt erneut wie ein Land, das beweisen muss, auf der richtigen Seite zu stehen, koste es für uns Bürger, was es wolle.

Natürlich verdient ein angegriffener Staat Unterstützung. Doch wo ist die Grenze? Was ist das Ziel? Wie lange kann Deutschland diese Dauerbelastung tragen? Unsere Moral ersetzt keine Strategie, und Weltrettung ersetzt keine nationale Verantwortung.

Deutschland braucht Vernunft statt moralischen Größenwahn

Deutschland kann nicht gleichzeitig das Weltklima retten, halb Afrika aufnehmen, Griechenland finanzieren, Europas Demokratie-Lehrer sein und die Ukraine stabilisieren, während die eigene Wirtschaft schrumpft und die innere Stabilität bröckelt.

Ein Staat und seine politischen Vertreter sind zuerst den eigenen Bürgern verpflichtet: Sicherheit, Wohlstand, Ordnung, Zukunft.

Ich sage: "Es ist an der Zeit, dass Deutschland aufhört, moralische Supermacht sein zu wollen, und wieder ein normales, souveränes Land wird".

Merke: Wer überall helfen will, verliert am Ende sich selbst.